

Die EDDA

Thors Rückkehr nach HEDEBY (778 n. Chr.)

Harbardslied

Thor spricht mit dem Wächter Harbard an der Nordseeküste

7. Kapitel der Älteren EDDA: Hárbarðsljóð

- bearbeitet von Joachim Rittstieg -

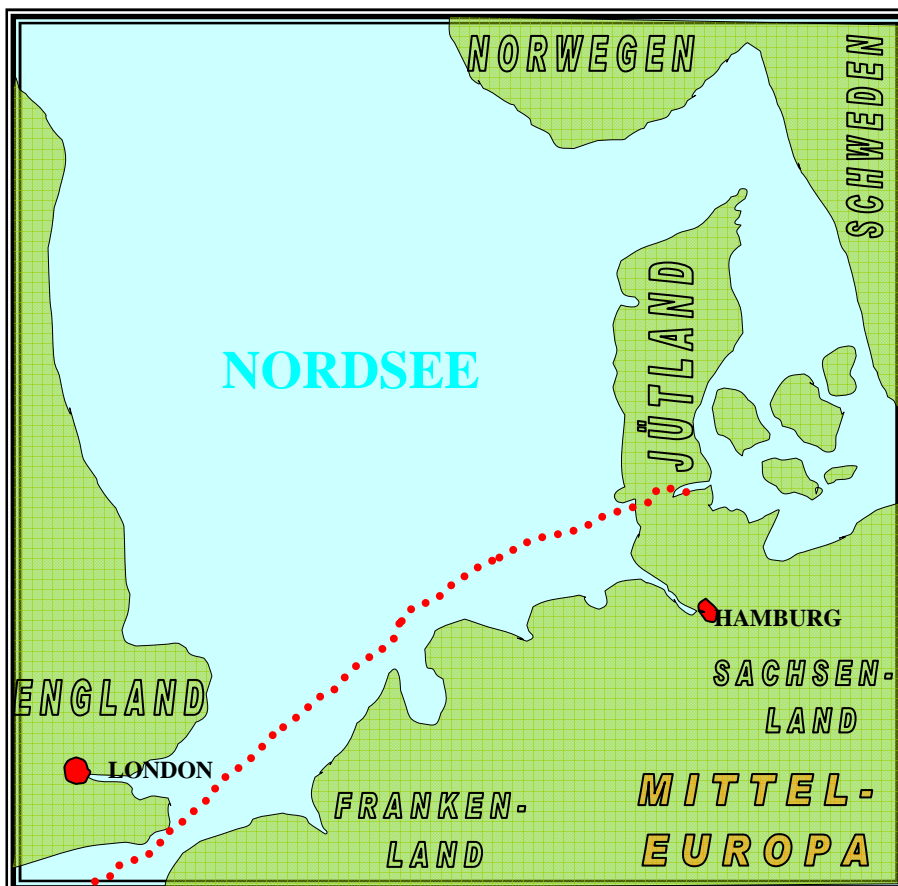
Zum Inhalt:

Nach 25 Jahren Aufenthalt in Mittelamerika kehrt Thor mit einem Einhandsegler in seine Heimat nach Nordeuropa zurück und möchte seinen Vater Odin besuchen. Doch am letzten Tag seiner langen Seereise wird er an der Küste Jütlands dort aufgehalten, wo der breite Fluß EIDER in die Nordsee fließt.

Er muß dem Wächter Harbard am steilen Nordufer der Mündung auf viele Fragen antworten und eine Erlaubnis für die Durchfahrt erbitten.

Der Verlauf dieses Gespräches wurde in der EDDA aufgezeichnet.

Einblicke in geschichtliche Ereignisse auf beiden Kontinenten sind der Schwerpunkt dieses Dialoges:



Hárbarðslióð

Originaltext
in Alt-Isländisch:

Þórr fór ór Austrvegi ok
kom at sundi einu. Óð-
rum megin sundsins var
ferjukarlinn með skipit.

1. Þórr kallaði:
"Hverr er sá sveinn svei-
na,
er stendr fyr sundit han-
dan?"

2. Ferjukarlinn kvað:
"Hverr er sá karl karla,
er kallar of váginn?"

3. Þórr kvað:
"Fer þú mik um
sundit,
fæði ek þik á mogun;
meis hef ek á baki,
verðr-a matr in betri;
át ek í hvíld,
áðr ek heiman fór,
síldr ok hafra;
saðr em ek enn þess."

4. Ferjukarlinn kvað:
"Árligum verkum
hrósar þú, verðinum;
veizt-at-tu fyrir görla,
döpr eru þín heimkynni,
dauð, hygg ek, at þín
móðir sé."

5. Þórr kvað:
"Þat segir þú nú,
er hverjum þykkir
mest at vita,
at mín móðir dauð sé."

6. Ferjukarlinn kvað:
"Þeygi er sem þú
þrjú bú góð eigir;
berbeinn þú stendr
ok hefr brautinga gervi,
þatki, at þú hafir brækr
þínar."

Harbardslied

Karl Simrock (1851 n. Chr.)

Thor kam von der Ostfahrt
her an einen Sund; jenseits
stand der Fährmann mit
dem Schiffe.

Thor rief:
[1] Wer ist der Gesell der
Gesellen, der überm Sunde
steht?

Harbard:
[2] Wer ist der Kerl der Kerle,
der da kreischt überm
Wasser?

Thor:
[3] Über den Sund fahr mich,
so füttere ich dich morgen.
Einen Korb hab ich auf dem
Rücken, beßre Kost gibt es
nicht
Eh ich ausfuhr aß ich in Ruh
Hering und Hafermus: davon
hab ich noch genug.

Harbard :
[4] Allzu vorlaut rühmst du
dein Frühstück;
Du weißt das Weitre nicht:
Traurig ist dein Hauswesen,
tot wird deine Mutter sein.

Thor:
[5] Das hör ich nun hier, was
das Schlimmste scheint
Jedem Mann, daß meine
Mutter tot sei.

Harbard:
[6] Du hältst dich nicht, als
hättest du guter Höfe drei:
Barbeinig stehst du in Bett-
lersgewand,
Nicht einmal Hosen hast du
an.

Harbardslied

Joachim Rittstieg (Neue Übersetzung:)

Thor kam von der Ostfahrt her an den Sund <= die
EIDER-Mündung beim heutigen Ort TÖNNING>;
jenseits stand der Fährmann mit dem Schiffe.

1 Thor rief:
Wer ist der Geselle der Gesellen, der über dem Sunde
steht?
<= auf der anderen Seite oberhalb auf der Böschung ?>

Thors Ostfahrt beginnt bei Cholulá am Golf von México, führt
zwischen Kuba und Florida hindurch auf direktem Wege über
den ATLANTIK und durch den Englischen Kanal in die Nord-
see bis zur Halbinsel Eiderstedt.

Etwa 30 Tage benötigt er für den Törn (= diese Seefahrt) mit der
von ihm selbst gezimmerten, erstmals erprobten **Hochseejacht**,
einem **Einhandsegler**. Beim Bau haben ihm seine treuen Freun-
de und die Leute des Kurfürsten von Riesenheim (des ermordeten
Skymir) geholfen. Solch einen **Prototyp** hat der Fährmann natürlich
noch nie zuvor gesehen und ist befremdet: **Das kann kein Freund sein!**

2 **Der Fährmann (Harbard) sagt:**
Wer ist der Kerl der Kerle, der da kreischt überm
Wasser?

„überm Wasser“ = auf seinem Schiff, nicht schwimmend im Wasser
Natürlich muß sich jedes ankommende Schiff sich hier an der
Mündung erst einmal ausweisen, um eine Durchfahrtserlaubnis zu er-
halten. Sonst könnten sogar Seeräuber ungehindert ins Land eindringen.-

3 **Thor sagt:**
Über den Sund fahre mich bitte, so füttere ich Dich
jetzt am Morgen! Einen Korb voll habe ich auf der
„Back“ <= Sitzbank auf der Backbordseite> stehen: eine bes-
sere Kost gibt es nicht. Ehe ich losfuhr, aß ich in Ruhe
Hering und Hafermus: davon habe ich noch genug.

Thor meint, den Fährmann mit einem **Frühstück** bezahlen zu
können. Der Leser erfährt dadurch die Tageszeit: **am Morgen** ...
Die Eider - Mündung sieht tatsächlich auch heute noch aus wie
ein **Sund**, wie eine Meerenge.

4 **Der Fährmann (Harbard) sagt:**
Allzu vorlaut rühmst Du Dein Frühstück, Du weißt
anscheinend das Weitere nicht: Traurig ist Dein
Hauswesen: Deine Mutter soll tot sein, hörte ich.

Nach altem Brauch wird kein Fleisch und kein Fisch gegessen,
wenn ein Verwandter gestorben ist.

5 **Thor sagt:**
Was das Schlimmste zu sein scheint für jedermann,
höre ich nun hier, nämlich daß meine Mutter tot sei ?

Mit dieser Frage testet der Fährmann, ob der Fremde von hier ist.

6 **Der Fährmann (Harbard) sagt:**
Du verhältst Dich nicht, als hättest Du drei gute Höfe:
Barbeinig stehst Du in einem Bettlergewand an Bord:
Nicht einmal Hosen hast Du an.

Es ist vorstellbar, daß Thors Kleidung nach der langen Seefahrt
durchnäßt ist. Außerdem scheint es **warm** zu sein:
Am 4. Juni 778 dankte Thor ab. Dann ritt er mit Freunden nach
Riesenheim <= Cholulá, am Fuße des Bergriesen **Pico de Orizaba**,
früher **Citaltepetl** genannt>. Dort baute er das Boot und segelte ab.
Inzwischen dürfte Hochsommer sein, vielleicht Ende August ...

<p>7. Þórr kvað: "Stýrðu hingat eikjunni, ek mun þér stöðna kenna, - eða hvern á skipit, er þú heldr við landit?"</p>	<p>Thor: [7] Steure nur her die Eiche, die Stätte zeig ich dir, Doch wem gehört das Schiff, das du hütest am Land?</p>	<p>7 Thor sagt: Steuere nur her die Eiche, die Stätte zeig ich Dir, doch wem gehört das Schiff, das Du hütest an Land?</p> <p>Das Schiff des Fährmannes ist ein Einbaum aus Eichenholz.</p>
<p>8. Ferjukarlinn kvað: "Hildolfr sá heitir, er mik halda bað, rekkr inn ráðsvinni, er býr í Ráðseyjarsundi; bað-at hann hlennimenn flytja eða hrossapjófa, góða eina ok þá, er ek görva kunna; segðu til nafns þíns, ef þú vill um sundit fara!"</p>	<p>Harbard: [8] Hildolf heißt er, der mich's zu halten bat, Der ratkluge Recke, der in Radsei-sund wohnt. Er widerriet mir, Strolche und Roßdiebe zu fahren: Nur ehrliche Leute und die mir lange kund sein. Sag deinen Namen, wenn du über den Sund willst.</p>	<p>8 Der Fährmann (Harbard) sagt: Hildolf heißt er, der mich zu unterhalten bat, der weise <= ratkluge> Recke, der hier in Radsei-Sund wohnt. Radsei-Sund könnte der alte Name von Tönning sein.> Er riet mir ab, Strolche und Roßdiebe zu fahren: Nur ehrliche Leute und Leute, die ich lange kenne. Sag Deinen Namen, wenn Du über den Sund willst.</p> <p>Dieser Wachposten an der Mündung diente auch dazu, Gesindel abzuwehren, indem ihre Boote nicht durchgelassen, ggf. mit Steinschleudern beschossen werden. Thor muß nach der langen Seereise ziemlich verwahrlost ausgesehen haben ...</p>
<p>9. Þórr kvað: "Segja mun ek til nafns míns, þótt ek sekr séak, ok til alls eðlis: Ek em Óðins sonr, Meila bróðir, en Magna faðir, þrúðvaldr goða, við Þór knáttu hér dæma! Hins vil ek nú spyrja, hvat bú heitir."</p>	<p>Thor: [9] Den sag ich dir frei, ob- gleich ich hier <u>friedlos</u> bin, Und all mein Geschlecht. Ich bin Odins Sohn, Meilis Bruder und Magnis Vater, Der Kräftiger der Götter; du kannst mit Thor hier spre- chen. Ich habe zu fragen nun: wie heißest du?</p>	<p>9 Thor sagt: Den Namen sag ich Dir frei, obgleich ich hier <u>unbe- kannt</u> bin und auch mein ganzes Geschlecht. Ich bin Odins Sohn, Meilis Bruder und Magnis Vater, ich bin <u>der stolze und mächtige Gottkönig:</u> Du kannst mit mir, mit Thor hier sprechen. Ich habe nun zu fragen: wie heißt Du?</p> <p>sekr = geheim, unbekannt; þrúð = <proud> = stolz Meilis ist Odins ältester Sohn (58 J.) und Thronfolger. Thors Sohn heißt Magnis (22 J.) und wurde in Uxmál / Mexiko geboren.</p>
<p>10. Ferjukarlinn kvað: "Hárbarðr ek heiti, hylk um nafn sjaldan."</p>	<p>Harbard: [10] Harbard heiß ich, ich hehle den Namen selten.</p>	<p>10 Der Fährmann (Harbard) sagt: Harbard heiße ich, ich verhehle den Namen selten.</p>
<p>11. Þórr kvað: "Hvat skaltu of nafn hylja, nema þú sakar eigir?"</p>	<p>Thor: [11] Was solltest du ihn heh- len, wenn du schuldlos bist?</p>	<p>11 Thor sagt: Warum solltest Du ihn verhehlen, wenn Du schuldlos bist?</p>
<p>12. Hárbarðr kvað: "En þótt ek sakar eiga, þá mun ek forða fjörvi mínu fyr slíkum sem þú ert, nema ek feigr sé."</p>	<p>Harbard: [12] Obschon ich nicht schuldlos bin, schütz ich mich doch leicht Vor einem wie du bist; mein Ende wüßt ich denn nah.</p>	<p>12 Harbard sagt: Obschon ich nicht schuldlos bin, schütze ich mich doch lieber vor einem wie Dir. Es sei denn, mein Ende wüßte ich nahen.</p> <p>Mit dieser Einschränkung weist Harbard darauf hin, daß er in seiner Jugend Unrühmliches getan hat (so, wie es vielfach von Wikingern gesagt wird). An dieser Stelle muß aber auch gesagt werden dürfen, daß die meisten Wikinger keine Freibeuter, sondern Bauern, Handwerker und Händler waren.</p>
<p>13. Þórr kvað: "Harm ljótan mér þykkir í því at vaða um váginn til þín ok væta ögur minn; skylda ek launa kögursveini þínum kanginyrði, ef ek kæmumk yfir sun- dit."</p>	<p>Thor: [13] Es dünkt mich be- schwerlich zu dir hinüber Durchs Wasser zu waten: und mein Gewand zu netzen; Sonst, Lotterbube, lohnt ich wahrlich Deinen Stachelreden, stünd ich überm Sund.</p>	<p>13 Thor sagt: Mich dünkt, es ist beschwerlich, durchs Wasser zu Dir hinüber zu waten und mein Gewand zu benetzen. Sonst, Lotterbube, belohnte ich wahrlich Deine spitz- findigen Reden, wenn ich oberhalb des Sunds stünde !</p> <p>Ein wichtiger geographischer Hinweis wird hier gegeben: Es gibt nur einen „Sund“, den man bei Ebbe durchwaten kann. Das ist die breite Eider-Mündung. Ein Durchwaten ist weder am Rhein noch an der Elbe möglich...</p>

• • • • •

Wenn Sie Interesse am gesamten Text haben, wenden Sie sich bitte an:

<http://www.edda-online.de/index-Dateien/Books.htm>

© Urheberrecht und Copyright
Alle Texte sind urheberrechtlich geschützt
www.edda-online.de